

Das Umweltjournal des Abfallwirtschaftsverbandes (AWV) Radkersburg

Wertstoffsammelzentrum

Im Frühjahr 2012 ist es soweit: Baustart für das Sammelzentrum in Ratschendorf!

Vieles wurde bereits über das neue Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden des Bezirkes und dem AWV Radkersburg berichtet. Nun ist es fix: Das Regionale Altstoffsammelzentrum für den Bezirk Radkersburg wird gebaut! Nach langer und intensiver Planung wird im kommenden Jänner mit den Bauarbeiten in Ratschendorf begonnen. Läuft alles nach Plan, können alle Bürgerinnen und Bürger des Bezirkes Radkersburg ab Herbst 2012 Ihre Abfälle bequem im modernen Sammelzentrum abgeben! Mit der Umsetzung des Bezirkssammelzentrums verfolgen die Gemeindeverantwortlichen gleich mehrere Ziele:

- Ein oftmals notwendiges Aufrüsten auf den Stand der Technik der eigenen Infrastruktur (ASZ) ist somit nicht mehr notwendig. Auch bereits geplante Neubauten fallen gänzlich weg.
- Das dafür notwendige Geld wird eingespart.
- Die kleinen bestehenden Altstoffsammelzentren werden als oft dringend notwendiger Bauhof umfunktioniert oder anderweitig genutzt - somit geht auch keine bestehende Infrastruktur verloren!
- Abfälle sind Wert- und Rohstoffe! Kosteneinsparung durch Mengenbündelung.



Schematische Darstellung



Betrieb in OÖ

Nicht nur die Gemeinden sehen im Regionalen Bezirkssammelzentrum einen Vorteil, sondern jede und jeder Einzelne von uns gewinnt! Natürlich, das soll nicht unerwähnt bleiben, müssen einige längere Fahrtstrecken in Kauf nehmen. Aber viele Wege lassen sich verbinden, sodass nicht immer eine eigene Fahrt für das Abfallentsorgen notwendig wird. Das schont auch Umwelt- und Energieressourcen! Vielleicht denken wir ab nächsten Herbst verstärkt daran, wenn wir in die verschiedensten Einkaufszentren fahren, gleichzeitig auch schnell unseren Abfall im ASZ vorbei zu bringen.

Bis dahin stellen die oft entstehenden Autowarteschlangen entlang viel befahrener Straßen noch ein hohes Sicherheitsrisiko dar. Im zukünftigen Sammelzentrum stehen dagegen genügend Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Langes Warten und Anstellen wird in Zukunft der Vergangenheit angehören. Ab Herbst können Sie Ihre Abfälle gut vorsortiert, rasch und bequem in die bereitgestellten Sammelbehälter entsorgen. Mitarbeiter stehen Ihnen bei Bedarf mit Rat und Tat zur Verfügung. Und das Beste zum Schluss: Das Bezirkssammelzentrum in Ratschendorf wird mehrmals wöchentlich geöffnet haben! Somit entfällt auch das Warten auf den Öffnungstermin, da kontinuierlich WERTstoffe angeliefert werden können - und das, mit wenigen Ausnahmen, auch kostenlos! Wir alle nutzen die beste VERSorgung und bald auch die optimalste ENTsorgung! Viele Bürgerinnen und Bürger sind bereits von der zukünftigen „neuen Abfallkultur“ in Radkersburg überzeugt.

Meine Meinung...



Geschätzte Bürgerinnen und Bürger! Liebe Jugend!

Das höchste Fest im Jahr naht und die ruhige besinnliche Zeit sollte Einzug halten. Das Jahr 2011 war für den Abfallwirtschaftsverband Radkersburg ein Jahr mit sehr vielen wichtigen Zukunftsentscheidungen.

Um zukunftsfähig zu sein, braucht es in allen Bereichen Veränderungen, die von allen mitgetragen werden müssen. Nichts ist so beständig wie die Veränderung!

Die zukünftige, neue Art der Abfallsammlung im Bezirk Radkersburg zählt zweifelsfrei zu den positiven Veränderungen unserer Zeit! Kundenfreundliche Öffnungszeiten, Kostenersparnis und Entlastung der Gemeinden sind nur ein paar Gründe, um diesen Weg gemeinsam zu gehen. Ich bin überzeugt, dass diese neue Abfallkultur mit dem neuen Altstoffsammelzentrum ein Stück Veränderung ist, die allen Beteiligten viele Vorteile bringen wird. Abfall ist zum großen Teil auch Wertstoff und betrifft uns alle. Ich freue mich, mit Ihnen dieses Vorhaben umsetzen zu dürfen. Richten wir den Blick nach vorne, suchen wir weiterhin das Gemeinsame in unserer wunderschönen Region und lassen wir Veränderung auch zu...

Ich bedanke mich auf diesem Wege für dieses gedeihliche Miteinander und für Ihr umweltbewusstes Denken und Handeln unseren Kindern und der Umwelt zuliebe.

Ich wünsche Ihnen allen im Namen meiner Bürgermeisterkollegin und Bürgermeisterkollegen des Bezirkes Radkersburg besinnliche Festtage sowie viel Mut und Lebensfreude für das kommende Jahr 2012.

Bgm. Josef Doupona
Obmann des AWV Radkersburg

Tatort WC: 6 Mio. Euro im Kanal entsorgt



Initiative klärt auf: „Denk KLObal, schütz den Kanal!“

Von Hygieneartikel bis zum 30 Meter langen Gartenschlauch, täglich geht so einiges ins steirische Kanalnetz. Fremdkörper, die sich mit mehr als 6 Mio. Euro pro Jahr an Mehrkosten bei den Kanalbenutzungsgebühren zu Buche schlagen! Eine einzigartige Initiative zeigt jetzt Einsparungsmöglichkeiten für jedermann.

Hygieneartikel, Essensreste, Medikamente, Bauschutt, und vieles mehr werden täglich von den SteirerInnen über den Kanal entsorgt. Darunter finden sich auch viele Rohstoffe wie

Altspeiseöl. All das sind Fremdkörper, die die Kanalisation und Kläranlagen enorm belasten und sich zur Gänze auf die Kanalbenutzungsgebühren niederschlagen!

Denn 6.500 Tonnen Rechengut, das sind 650 LKW-Ladungen, 5.300 Tonnen Kanalaräumgut, das sind 530 LKW-Ladungen und hunderttausende Kubikmeter Mehrbelastung durch unerlaubte Fremdwassereinleitungen verursachen rund 6 Millionen Euro an Mehrkosten pro Jahr durch Reinigungs- und Reparaturarbeiten allein in der Steiermark. Die Grauzone liegt mit 12 Millionen Euro fast doppelt so hoch!

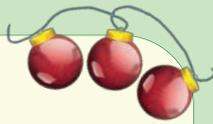
Die einzigartige Informationsoffensive „Denk KLObal, schütz' den Kanal!“ klärt nun mit Informationsföndern, Projekten und Aktionen auf. Schließlich kann jeder selbst etwas beitragen, um die Kanal

benutzungsgebühren dauerhaft zu senken. Die Initiative wird von der Gemeinschaft Steirischer Abwasserentsorger (GSA) getragen. Weitere Infos unter: www.gsa.or.at



Info-Kampagne der GSA - Gemeinschaft Steirischer Abwasserentsorger

Tipps



Aus kaputten Glühbirnen lässt sich ein toller Christbaumschmuck basteln!

Dazu die Fassung mit einem Draht umwickeln und eine Schlinge zum Aufhängen basteln. Mit einem Pinsel Kleber auftragen, in Glitzer oder Sand wälzen bzw. mit Farbe/Goldspray verschönern. Jeder hat eine zweite Chance verdient - eine alte Geschenkschleife könnte noch das i-Tüpfelchen sein und fertig ist die individuelle Glühbaumkugel.

Wenn die Verpackung zum Geschenk wird.

Kleine Aufmerksamkeiten lassen sich gut in einem schönen Halstuch, Küchentuch oder in einer Keksdose ins rechte Licht rücken. Stoffbeutel, Körbe, alte Schachteln, mit der Lieblingszeitung des Beschenkten beklebt, können auch noch nach der Bescherung nützlich sein. So manch wertvolles Geschenk benötigt gar keine Verpackung wie z.B. „sich Zeit für jemanden nehmen“.

Emil besuchte die Schulen

Zum bereits vierten Mal besuchte Emil die Flasche die Taferlklassler im Bezirk Radkersburg und setzt damit einen aktiven Schritt zur Abfallvermeidung.

Zu Schulbeginn verteilte der AWW Radkersburg wieder die bunte Trinkflasche „Emil die Flasche“ und eine Jausenbox im Stoffsackerl. Mit den Kindern wird das richtige Abfalltrennen besprochen und auch geübt. Als Anerkennung und vor allem als Beitrag zur Abfallvermeidung wird zum Schluss ein Jausenset verschenkt. Mit dem Jausenset soll eine Möglichkeit für die Kinder und Eltern geschaffen werden um Dosen, PET Flaschen oder Alu- u. Kunststofffolien zu vermeiden. Fotos vom Projekt finden Sie auf unserer Webseite oder folgen Sie uns auf Facebook.



Welcher Abfall gehört in welche Mülltonne? Gar nicht so einfach!



Die Kinder sind voller Begeisterung dabei und freuen sich über das Jausenset - Ein aktiver Beitrag zur Abfallvermeidung!

Ö3 Wundertüte



Andi Knoll und Sandra König von Ö3

Wundertüte gibt den Handys eine zweite Chance.

Und so funktioniert es:

Suchen Sie Ihre alten Handys, nehmen Sie die SIM-Karte raus und löschen Sie private Daten.

Handys mit oder ohne Zubehör in die Ö3-Wundertüte geben und ab damit in den nächsten Briefkasten.

Für jedes verwertbare Handy gehen drei Euro und für jedes kaputte Handy 50 Cent an die Soforthilfefonds von Licht ins Dunkel und der Caritas.

So kommen Sie zur Tüte:

Falls Sie keine Wundertüte bekommen haben oder noch weitere benötigen: Einfach gratis bestellen beim Ö3-Hörerservice - 0800 600 600

Bereits zum siebten Mal verwandelt die Ö3-Wundertüte alte Handys in eine wertvolle Spende für Familien in Not in Österreich. Die Post lieferte die leuchtend roten Papiersackerln in alle Haushalte im Land. Jedes kostenfrei retour gesendete Handy wird zur bargeldlosen Spende.

Das Sammeln beginnt:

Alt und unbenutzt - auf geschätzte sechs Mio. Handys in Österreich trifft diese Beschreibung zu. Die Ö3-

Lebensmittel im Müll

Muss das sein? Damit wir Konsumenten knapp vor Ladenschluss auch noch volle Regale sehen, werden zum Beispiel Backwaren ständig nachgeliefert. Leider verkaufen sich aber einen Tag alte Semmeln nur mehr schlecht.

Der Kunde ist König! Knapp vor Ablauf der Mindesthaltbarkeit werden Lebensmittel oft schon gegen neue ausgetauscht. Diese Produkte wären durchaus noch genuss-tauglich, aber können oder dürfen nicht mehr verkauft werden. Also ab in den Müll damit! Jetzt gibt es Mahner, die diese Lebensmittel wenigstens für Bedürftige - ja, auch diese gibt es in Österreich! - als kostengünstige oder kostenlose Alternative für arme Leute bereitstellen wollen. Ich meine, diese Armut ließe sich anders lösen, wenn wir alle es wirklich wollten! Aber das ist eine andere Geschichte....

Jeder von uns hat es selbst in der Hand! Niemand braucht zu warten, bis ein anderer etwas ändert. Der Handel sagt: „Der Konsument bestimmt die Waren.“ Zeigen wir also, was wir wirklich wollen! Umweltschutz braucht alle!



„Unser täglich Brot!?!“

Kinotipp: „Taste the waste“

Eine Dokumentation über die globale Nahrungsmittelvernichtung. Gezeigt werden Auswirkungen auf Mensch und Klima; aber auch Alternativen werden angesprochen.

Altglas Tagebuch

Ein Tag im Leben eines Altglassammel-Lastwagens.

Es geht los! Mein Chef kommt, ich höre ihn schon. Noch ist es finster und kalt.

Wenn das mit dem Glasrecycling noch nicht erfunden wäre, ich würde es glatt erfinden. Super ist nämlich, dass man die Glasverpackungen nicht in den Müll werfen



Verpackungsglas, getrennt gesammelt und transportiert, für den perfekten Kreislauf

Heute fahren wir eine neue Route. Ich bin schon gespannt. Mein Chef kennt alle Glasbehälter auf unserer Route. Er weiß auch, wie er sie ohne Umwege optimal erreicht. Effizient ist das, sagt er - kein Kilometer zu viel.

muss, weil man sie ja recyceln kann. Stellen Sie sich vor, man würde die alle einfach wegwerfen und auf eine Deponie geben, bei Ihnen im Ort oder irgendwo anders. Schade um die Landschaft!

Glasbehälter. Ich habe mich am Anfang gewundert. Die Behälter sind nicht aus Glas. Aber es werden Glasflaschen in ihnen gesammelt. Die holen wir und bringen sie zum Glaswerk. Recycling nennen die Menschen das.

Ach ja, im Glaswerk ist es ihnen lieber, wenn sie die Flaschen und Gläser im Ganzen kriegen. Also bitte vorsichtig in den Sammelbehälter werfen!

Mein Chef ist schon lange beim Glasrecycling. Er ist stolz darauf und er ist auch stolz auf mich. Weil ich modern bin und nur wenig aus meinem Auspuff ausspucke.

Noch etwas muss ich Ihnen vom Recycling erzählen. Weil Sie die leeren Glasverpackungen sammeln und weil mein Chef und ich sie ins Glaswerk bringen, brauchen sie dort viel weniger Rohstoffe. Zum Beispiel Sand, Kalk oder Dolomit und vieles andere. Die Menschen nennen diese Stoffe Primärrohstoffe. Und woher sind die Primärrohstoffe? Richtig: Aus der Natur! Weil wir die Glasverpackungen recyceln, brauchen wir keine neuen Rohstoffe aus der Natur.

Das mit dem Recycling wollte ich Ihnen erzählen. Mein Chef hat es mir gestern erklärt. Die Glasflaschen und die Gurken-gläser und so weiter, die Sie leer machen, bringen Sie zu den Glasbehältern. Von dort holen wir sie ab und bringen sie zum Glaswerk. Dort machen sie neue daraus. Cool, oder? Ich finde das jedenfalls ziemlich cool. Das haben sich die Menschen gut ausgedacht. In Österreich wird das schon seit über 30 Jahren gemacht!

Ist das nicht doppelt super! Wir deponieren nichts. Wir brauchen keine - zumindest viel weniger - neuen Rohstoffe. Ich muss sagen, ich bin auch stolz, dass ich beim Glasrecycling bin.

MüllTonnen RECYCLING

Der Recycling-Schneeschieber

Schneeschieber ab 16,- Euro
Stiel aus österreichischem Hartholz

Schneeschaufel ab 22,- Euro
stabile Verschraubung für einen guten Halt

Schieberblatt in Handarbeit aus einer alten Mülltonne (hochwertiges Niederdruck-Polyethylen) ausgeschnitten; produziert durch einen österreichischen Sozialbetrieb

www.mtr-online.at

Wir holen etwas Sinnvolles aus Ihrer alten Mülltonne heraus!

Erste Schneeschaufel

Unzählige Mülltonnen aus Kunststoff stehen für die Abfallsammlung bereit. Jedes Jahr werden einige dieser Tonnen kaputt und damit selbst zu Abfall.

Seit heuer stellt die Lebenshilfe Radkersburg in Zusammenarbeit mit dem AWV Radkersburg und der Kommunitas Produkte aus alten Mülltonnen her. Recycling mit sozialem Hintergrund.

Die erste Schneeschaufel wurde bereits dem neuen, stolzen Besitzer übergeben! Falls auch Sie sich dafür interessieren: Diverse Fabrikate finden Sie auf

www.mtr-online.at.



Josef Riedrich übergibt Wolfgang Schüers die erste Schneeschaufel

"ALLWEG-Steiermarkflasche"

Der Steirische Wein setzt auf Wiederbefüllung!

Am 24. November 2011 fiel der Startschuss für das Projekt: „ALLWEG STEIERMARK FLASCHE“. Gemeinsam mit den steirischen Weinbaubetrieben und der Fa. SPAR wurde eine Aktion

zur Steigerung des Anteils der zur Wiederbefüllung gelangenden Steiermarkflaschen ins Leben gerufen.

Zur Wiederbefüllung der Flasche bitte die Steiermarkflaschen bei den beteiligten Weinbaubetrieben, bei ausgewählten Filialen der Firma SPAR oder beim Genussregal Vinofaktur in Vogau abge-

ben. Für die zurückgegebenen Flaschen bekommen Sie bei den beteiligten Weinbaubetrieben eine 10 Cent-Gutschrift für Ihren Einkauf, bei bestimmten Filialen der Fa. SPAR und beim Genussregal Vinofaktur in Vogau 5% Rabatt beim Kauf von steirischem Wein in der Steiermarkflasche. Infos unter:

www.steiermarkflasche.at



Kalender

Der Umweltkalender 2012 ist da! Auf dem Umweltkalender finden Sie alle Abfuhrtermine ihrer Gemeinde.

Der Kalender steht auch auf www.awv-radkersburg.at für Sie zum Download bereit!



I M P R E S S U M
RADKERSBURGER UMWELTFORUM WINTER 2011

Herausgeber: AWV Radkersburg ♦ Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Josef Doupona ♦ Redaktion: Ing. Wolfgang Haiden, Rupert Tamisch, Cornelia Pock
Anschrift: Abfallwirtschaftsverband Radkersburg, Siedlung 67, A-8093 St. Peter a.O.
Telefon: 03477/3454-0 ♦ Fax: 03477/3454-13 ♦ Homepage: www.awv-radkersburg.at
E-Mail: awv.radkersburg@abfallwirtschaft.steiermark.at